

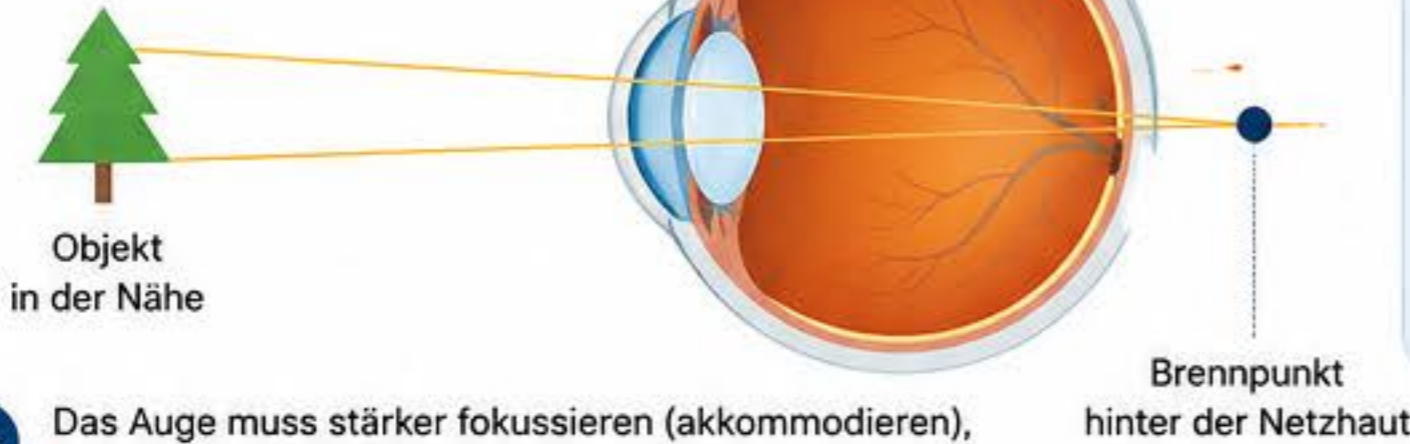
WEITSICHTIGKEIT (HYPEROPIE)

Weitsichtigkeit ist eine der häufigsten Fehlsichtigkeiten und betrifft Menschen jeden Alters. Nahe Objekte werden unscharf wahrgenommen, während das Sehen in die Ferne oft besser funktioniert – zumindest anfangs.



WARUM ENTSTEHT WEITSICHTIGKEIT?

Ist der Augapfel zu kurz oder die Brechkraft von Hornhaut und Linse zu gering, wird das Licht nicht exakt auf der Netzhaut gebündelt, sondern dahinter.



➔ Das Auge muss stärker fokussieren (akkommodieren), um ein scharfes Bild zu erzeugen.



GUT ZU WISSEN

Bei jungen Menschen kann die Linse diesen Ausgleich lange leisten. Mit zunehmendem Alter nimmt diese Fähigkeit ab, weshalb Beschwerden bei Weitsichtigkeit häufiger und deutlicher werden.

SYMPTOME: TYPISCHE ANZEICHEN UND BESCHWERDEN



Verschwommenes Sehen im Nahbereich



Schnelleres Ermüden der Augen



Kopfschmerzen, besonders nach Lesen oder Bildschirmarbeit



Druckgefühl oder Brennen in den Augen



Buchstaben wirken abends „matschig“, mehr Pausen nötig



Handy wird weiter weg gehalten



Bei stärkerer Hyperopie: auch Fernsehen unscharf



Bei Kindern: erhöhtes Risiko für Schielen

DIAGNOSE UND BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN



Diagnose

Sehtest und Refraktionsmessung beim Augenarzt oder Optiker. Messung mit und ohne entspannter Augenlinse, um die tatsächliche Stärke sicher zu bestimmen.



Brille

Plusstärkende Gläser bündeln das Licht und ermöglichen scharfes Sehen.



Kontaktlinsen

Weiche oder formstabile Linsen mit Plusstärke korrigieren zuverlässig.



Dauerhafte Lösungen

Refraktive Laserbehandlung oder Linsenverfahren – bei geeigneter gesundheitlicher Voraussetzung. Individuelle Beratung ist entscheidend.



GUTE NACHRICHT

Weitsichtigkeit lässt sich sehr zuverlässig korrigieren!

WEITSICHTIGKEIT VS. ALTERSSICHTIGKEIT

WEITSICHTIGKEIT (HYPEROPIE)



Anatomisch bedingt (z. B. zu kurzer Augapfel oder geringe Brechkraft)

Oft schon seit Jugend vorhanden

Kann auch Kinder betreffen

ALTERSSICHTIGKEIT (PRESBYOPIE)



Durch nachlassende Elastizität der Linse im Laufe des Lebens

Tritt meist ab ca. 40 Jahren auf

Normale Alterserscheinung

VS.



Beide können gemeinsam auftreten – daher nehmen viele ab Mitte 40 stärkere Probleme beim Lesen wahr.



WANN ZUM SEHTEST?

Wenn Sie Kopfschmerzen beim Lesen, müde Augen oder unscharfes Sehen in der Nähe feststellen, lohnt sich eine zeitnahe Kontrolle.



- ✓ Verbessert die Sehschärfe
- ✓ Entlastet das visuelle System
- ✓ Steigert Komfort und Konzentrationsfähigkeit im Alltag

